

Die Vermittelnden

Recherchieren, experimentieren und erforschen: Wissen und Erfahrungen werden gesammelt, um Klimaschutz zu verstehen und andere für diesen zu sensibilisieren.

Folgende Projekte wurden im Schuljahr 2019/2020 in der Kategorie „Die Vermittelnden“ realisiert:

Das Klimaschutzversprechen der August-Sander-Schule | Die 2 Grad #klimachallenge

Schule

August-Sander-Schule

Gruppe

Fachkunde (Umwelt & Technik), Klassenstufe 11

Teilnehmende

16 Schülerinnen und Schüler

Projektbeschreibung

2 Grad in 2 Stufen einsparen

1. Stufe: Der Schulcheck durch unsere Klimabeauftragten

In unterschiedlichen Expertengruppen informieren sich die Schülerinnen und Schüler über Klimaschutz im Zusammenhang mit der Umweltproblematik an Schulen. Sie führen eine Bestandsaufnahme durch und sprechen wichtige Empfehlungen in 7 Kategorien [Wärme, Strom, Abfall, Einkauf, Ernährung, Mobilität, Mitmachen (Klimaexpertinnen und -experten ausbilden)] aus.

2. Stufe: Klimacheckliste für jeden Klassenraum

Entstehen soll ein Klimaschutzbeauftragter pro Lehrgang (z. B. Klassensprecher), der den Klassenraum nach jeder Stunde nach Heizung, Lüftung, Beschattung, Licht und Müll überprüft. Des Weiteren soll in jedem Raum eine Checkliste für richtiges klimaneutrales Verhalten hängen.

So geht es weiter

Die Klimacheckliste für jeden Klassenraum stellt sich aus den Klimakategorien und den daraus gewonnen Erkenntnissen zusammen. Damit alle Klassen vor, während und nach dem Unterricht klimaschonend nachhaltig handeln können. In einer Handreichung für die

Einführungswoche und unserem selbstentwickelten Umweltspiel sind noch weitere Klimaschutzmaßnahmen aufgeführt und sollen zum Nachdenken und Nachahmen dauerhaft anregen.

Was tust Du?

Schule

Paul-Natorp-Gymnasium I

Gruppe

Wahlpflichtfach Geografie, Klassenstufe 10

Teilnehmende

3 Schülerinnen und Schüler

Projektbeschreibung

Wir zeichnen Karikaturen, die sechs Aspekte des Klimawandels thematisieren und kritisieren. Diese haben wir in der Nachbarschaft bspw. an Laternenmasten aufgehängt, um Menschen davon zu überzeugen, sich mit den Themen zu befassen und etwas in ihrem Alltag zu ändern.

So geht es weiter

Die Sticker wurden auch in der Schule an Schülerinnen und Schüler verteilt und wir haben vor, das Projekt jährlich zu wiederholen. Dafür werden wieder Sticker gedruckt und neue kommen dazu.

The 4 Block Method – Ein klimaschützendes Programm

Schule

Paul-Natorp-Gymnasium III

Gruppe

Wahlpflichtfach Geografie, Klassenstufe 10

Teilnehmende

3 Schülerinnen und Schüler

Hashtag/Instagram-Kanal

#klimachallenge«saveus» | Instagram-Kanal: project_saveus

Projektbeschreibung

Wir haben eine Challenge entwickelt, die auf einem Punktesystem basiert. Die Teilnehmenden hatten einen Monat lang Zeit, 40 Punkte zu sammeln. Diese Punkte konnten durch klimaschützende Aufgaben gesammelt werden. Wenn jemand bis zum Ende des Monats die 40 Punkte geschafft hatte, wurde ein Baum für diese Person gepflanzt.

So geht es weiter

Durch unser Projekt erhoffen wir uns, dass die Schülerinnen und Schüler weiterhin unsere Tipps beibehalten und sie auch in der Zukunft anwenden werden.

Weniger Plastik ist Meer

Schule

Paul-Natorp-Gymnasium IV

Gruppe

Wahlpflichtfach Geografie, Klassenstufe 10

Teilnehmende

3 Schülerinnen und Schüler

Hashtag/Instagram-Kanal

Instagram-Kanal: weniger_plastik_ist_meer

Projektbeschreibung

Wir haben ein Plakat erstellt, das auf die Vermüllung der Weltmeere hinweisen soll. Das Plakat haben wir in der Nähe eines Supermarktes aufgehängt, um die Leute direkt anzuregen, Plastik beim Einkauf zu vermeiden. Außerdem haben wir einen Instagram-Account erstellt, auf dem wir andere über die Problematik des Plastikmülls informieren und das Konzept von Zero-Waste-Läden vorstellen. Mit der Challenge regen wir an, auch in solchen Läden einzukaufen und somit kein Plastik beim Einkaufen zu produzieren.

So geht es weiter

Das Ziel des Projektes ist, die Schülerinnen und Schüler und auch außenstehende Personen über die Problematik der Vermüllung der Weltmeere zu informieren und zu erreichen, dass sie sich ein Bewusstsein schaffen und mit möglichst wenig anfallendem Plastikmüll einkaufen, bzw. in Zero-Waste-Läden einkaufen.